

Schaltzustände

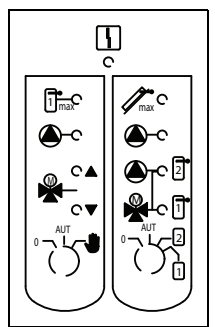
Solarkreis Puffer-Bypass (PB)

Schalterstellung		
	PSS1 k6A	SPB k5   k4
0		
AUT Regelbetrieb	7)	8)

Solarkreis 2 Solarkreisauswahl

Schalterstellung			
	PSS1 k3	PSS2 k1	SU k1   k2
0			
AUT Regelbetrieb	Regelbetrieb	Beladung Solar-speicher 2	Beladung Solar-speicher 1
2			
1			

Modul - Frontansicht

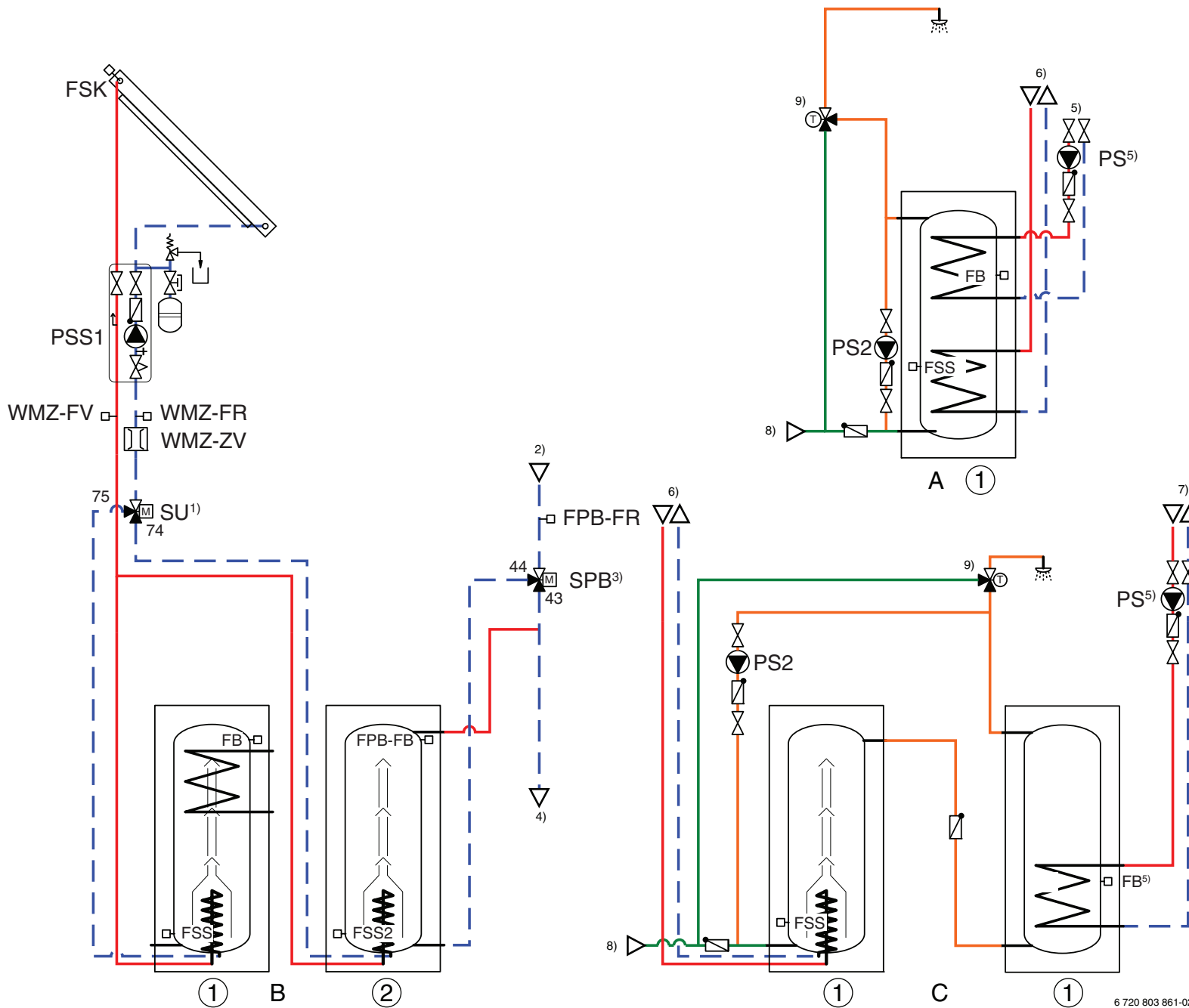


- ▶ Elektroarbeiten dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.
- ▶ Elektroarbeiten entsprechend den geltenden Normen und örtlichen Vorschriften durchführen.
- ▶ Netzanschluss ortsfest und phasenrichtig installieren.
- ▶ Sicherstellen, dass der Gesamtstrom den auf dem Typschild genannten Wert nicht überschreitet.
- ▶ Sicherstellen, dass eine länderspezifische Notschalteinrichtung (Heizungsnotschalter) vorhanden ist.
- ▶ Bei Anlagen mit Drehstromverbrauchern muss die Notschalteinrichtung in die Sicherheitskette eingebunden werden.
- ▶ Sicherstellen, dass eine normgerechte Trennvorrichtung nach EN DIN 60335 zur allpoligen Abschaltung vom Stromnetz vorhanden ist. Wenn keine Trennvorrichtung vorhanden ist, muss eine eingebaut werden.
- ▶ Vor dem Öffnen des Regelgerätes: Heizungsanlage über die Trennvorrichtung allpolig abschalten. Gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.
- ▶ Kabelauführung nach Verlegeart und Umgebungseinflüssen dimensionieren. Der Kabelquerschnitt für Leistungsausgänge (Pumpen, Mischer usw.) muss mindestens 1,0 mm<sup>2</sup> betragen.
- ▶ Schutzleiter gelb/grün nicht als Steuerleitung verwenden.
- ▶ Adern jeder elektrischen Leitung gegenseitig fixieren (z. B. mit Kabelbindern) oder Leitungsmantel kurz abisolieren, um die Gefahr einer Spannungsverschleppung zwischen 230 V und Kleinspannung durch unbeabsichtigtes Lösen einer Ader an den Klemmen zu verhindern.
- ▶ Sicherheitshinweise aus der Dokumentation des Regelgerätes und der verwendeten Module beachten

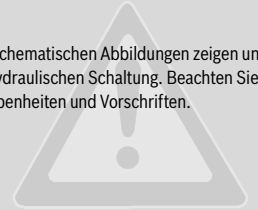
- Steuerspannung 230 V~ AWG 14, max. 5 A
- Kleinspannung 0,4 mm<sup>2</sup> - 0,75 mm<sup>2</sup> / AWG 18

- 1) Interner Bus im Regelgerät
- 2) Eingang automatische Regelung
- 3) Netzversorgung
- 4) Mindestens H05xx, 1,5 mm<sup>2</sup>
- 5) Abgeschirmtes Kabel verwenden
- 43 Öffnet zum Bypass
- 44 Öffnet zum Puffer
- 74 Öffnet zum Puffer 2
- 75 Öffnet zum Puffer 1

6 720 803 861-01.1T



HINWEIS: Die schematischen Abbildungen zeigen unverbindliche Beispiele zur hydraulischen Schaltung. Beachten Sie immer die örtlichen Gegebenheiten und Vorschriften.



- A Anlagenbeispiel Trinkwasser Umschichtung
- B Anlagenbeispiel mit solarer Warmwasser- und Heizungswasserunterstützung
- C Anlagenbeispiel Trinkwasser Umladung

- 1 Trinkwasserspeicher
- 2 Pufferspeicher
- 1) Für Umschaltung mit federbelasteten Umschaltventilen (VS-SU bzw. SBU) muss die Flussrichtung zu Puffer 2 (Klemme 74) mit Spannung versorgt werden.
- 2) Anlagenrücklauf
- 3) Für Umschaltung mit federbelasteten Umschaltventilen (HZG-Set bzw. SBH) muss die Flussrichtung zu Puffer 2 (Klemme 44) mit Spannung versorgt werden.
- 4) Wärmeerzeuger Rücklauf
- 5) Trinkwasserfunktion des Funktionsmoduls FM441/CMM910 oder der Grundfunktion des Regelgerätes
- 6) Solaranlage
- 7) Heizungsanlage
- 8) Eintritt Kaltwasser
- 9) Thermisch geregelter Mischer

- FPB Puffer-Bypass-Schaltung
- FPB-FP Puffertemperaturfühler
- FPB-FR Rücklauf temperaturfühler
- FR (WMZ) Rücklauf temperaturfühler
- FSK Kollektortemperaturfühler
- FSS Temperaturfühler Solarspeicher 1 unten
- FSS2 Temperaturfühler Solarspeicher 2 unten
- FV (WMZ) Vorlauf temperaturfühler
- PS2 Sekundärpumpe Solarkreis 2
- PSS1 Solarkreispumpe 1
- PSS2 Solarkreispumpe 2
- SPB 3-Wege-Umschaltventil für Puffer-Bypass-Schaltung
- SU 3-Wege-Umschaltventil Speicher1/Speicher 2
- WMZ Wärmemengenzähler
- ZV Volumenstrommesser

6 720 803 861-02.1T